

# Symposium Naturwissenschaften in Vorarlberg 2000

von Richard Werner

© Ina Dornbirn, Austria, download unter [www.biologiezentrum.at](http://www.biologiezentrum.at)

## Zum Autor

Dr. Richard Werner, geboren 1950, Studium der Meteorologie und Physik. Studienassistent am Institut für Meteorologie und Geophysik an der Universität Wien, Mitarbeiter am Umweltinstitut des Landes Vorarlberg – Abteilung Luftreinhaltung, Mitglied der Geschäftsleitung ARGE Naturwissenschaften Vorarlberg, Autor mehrerer Veröffentlichungen über Vorarlberg aus klimatologischer und lufthygienischer Sicht.

**VORARLBERGER  
NATURSCHAU  
11  
SEITE 269–270  
Dornbirn 2002**

## 8. Symposium „Naturwissenschaften in Vorarlberg“

Die ARGE Naturwissenschaften veranstaltete wieder im kleinen Saal des Kulturhauses das Treffen der Naturwissenschaftler und brachte vier Referate und neun Poster zur Präsentation. Rund 70 Zuhörer füllten den Saal und etwa gleich viele Teilnehmer fanden sich zur Exkursion an den Rindberg nahe des Feuerstättkopfes am folgenden Tag ein. Das Symposium stand im Zeichen der Georisiken des Landes mit Schwerpunkt Massenbewegungen.

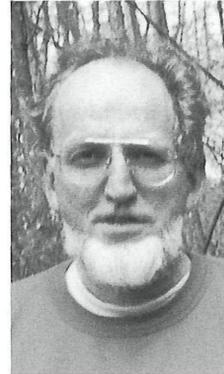
Der erste Referent (Walter BAUER) hatte mit Leib und Seele erfahren, wie eine fulminante Hangrutschung aus wasserangereichertem Untergrund ab dem 18. Mai 1999 vor sich ging. Im GIS soll eine Georisikokarte entlang der B 200 erstellt werden und der Referent Wolf KASSEBEER zeigt die Vorgangsweisen zur Kartenerstellung auf.

Mit Klaus FESSLER gelang es ein Multitalent für einen mehrteiligen Einblick von Naturgefahren (extremes Wetter, Muren, Erdbeben usw.) zu gewinnen, der die Zuhörer auch in die Kunst der Interpretation von Chroniken einführte und 1000 Jahre Gefahr durch Naturgewalten präsentierte. Mit Alexander BAUER rückte das Geschehen der Erosion in den Blickwinkel der Betriebsansiedlungstaktik unter Einbeziehung der räumlichen Risiken in Talzonen der Alpen.

Die Kleinstmuren und Rinnenbildung nach Starkregen präsentierte J. ROHN anhand mehrere Beispiele in Deutschland. Größere Rutschereignisse im Frühjahr 1999 beeinflusst von Regenperioden im Herbst 1998, massiver Schneeschmelzen im April 1999 und Starkregen im Mai 1999 wurden von Ulrike SCHNEIDER aufgezeigt.

Über die Luftgüte im nördlichen Alpenrheintal vom Sommer 1999 bis Herbst 1999 führte Richard WERNER mit Meßergebnissen von Passivsammlern von Ozon und NO<sub>2</sub> aus. Manfred SPATZIERER berichtete von meteorologischen Untersuchungen mit einem Schwerpunkt bei Föhn im Brandnertal im Rahmen von MAP (Mesoscale Alpine Programme).

Die Auswirkungen von Straßenabwässern auf die Makro-Lebewesen und die Schwermetallchemie in nahegelegenen Bächen brachte uns Walter AMANN zur Kenntnis. Vom Energieinstitut wurde ein wichtiger Beitrag zur „Sonnen-Schein-Kampagne“ durch Kurt HÄMMERLE vorgestellt, der sich mit photo-voltaischen System zur Stromerzeugung beschäftigte.



Roland POTZMANN präsentierte die Arbeitsschritte zur Erstellung des Solar-  
katasters von Vorarlberg mit einer Bearbeitung im digitalen Geländemodell.  
Manuela KEGELE konnte eine wichtige Studie zum Algenaufwuchs am Boden-  
seeufer vorlegen, die an acht Terminen den Zustand der Arten erfaßte.

Von Silvia LUTZ wurde das Durchwurzelungsverhältnis an Rheindämmen stu-  
diert und die Vegetationstypen und die Bewirtschaftungsmaßnahmen in Hin-  
blick auf die Erosionsfestigkeit eingestuft.

Dank des Engagement der Mitarbeiter der Naturschau und der Unterstüt-  
zung durch die Reticus-Gesellschaft konnten naturkundlich Interessierte und  
felderproben Forscher bei einem feinen Buffet Ideen und Meinungen austau-  
schen. Auch die heftigen Dispute und Auseinandersetzungen kamen nicht zu  
kurz, so daß die rege geistige Aktivität sehr Wissbegieriger den Raum füllte.

Am folgenden Tag wurde – wie erwähnt – bei bestem Wetter die Hanggrut-  
schung besucht. Der Exkursionsleiter Walter BAUER gab wichtige Hinweise zum  
Geschehen und wurde von Prof. Hellmut VÖLK mit weiteren Interpretationen  
unterstützt. Die Sicht auf den ruhenden Hang mit vielen Zer- und Scherspalten  
versetzte manchen Teilnehmer nachträglich ins Grausen und Grübeln. Das  
Gebiet ist noch heute ein gutes Ziel für das Studium von flächiger Erosion.

*Anschrift des Autors*  
*Dr. Richard Werner*  
*Sandgasse 15a*  
*A-6850 Dornbirn*

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vorarlberger Naturschau - Forschen und Entdecken](#)

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Werner Richard

Artikel/Article: [Symposium Naturwissenschaften in Vorarlberg 2000. 269-270](#)